

Ehrung einer verhinderten Abenteurerin

Rosmarie Breuer-Wildi hat sich jahrzehntlang ehrenamtlich engagiert und vier soziale Projekte initiiert. Dafür erhält sie jetzt den Dunna-Preis. Sie habe die Arbeit auch für sich gemacht, sagt die Preisträgerin.

von Ursina Straub

Ich wollte immer ein abenteuerliches Leben führen», sagt Rosmarie Breuer-Wildi. Am liebsten wäre sie Stewardess geworden, hätte die Welt bereist, Länder entdeckt, Grenzen überschritten. Sie sah sich im adretten Swissair-Dress an der Gangway stehen und zum Abschied winken: «Tschüss Schweiz!» Doch als sie die Flight-Attendant-Prüfung bestand, verzichtete sie. Der Familie wegen. So weitete sie ihre eigene Welt aus. Engagierte sich ehrenamtlich, initiierte Projekte: das Bündner Sozialjahr, den Ferienpass Chur, das Projekt Leihnani, die Ziitbörse. Dafür erhält sie am Sonntag den diesjährigen Dunna-Preis.

Wach bleiben

Rosmarie Breuers Leben beginnt abenteuerlich: Sie wird 1927 als erstes von sechs Kindern in Kamerun geboren, die Eltern sind Missionare. Als Einjährige kommt sie in die Schweiz.

«Ich möchte das Wesentliche sehen. Mich in meiner Familie geborgen und bei Mitmenschen zugehörig fühlen»

Mit zwei Jahren ein Bruch: Die Eltern reisen zurück nach Zentralafrika, sie bleibt bei der Grossmutter. Bestimmungen der Basler Mission verhindern, dass sie ausreisen darf. Entscheidend ist die Rückkehr der Eltern nach drei Tropenjahren: Vater und Mutter sind fremd, die beiden in Afrika geborenen Geschwister sowie so. «Wir mussten einander neu kennenlernen», erzählt Breuer. «Das hat mich geprägt.»

Was sich auch tief eingräbt: der Kriegsausbruch 1939, die Mobilmachung. Glocken läuten allerorten, Männer in Uniform, Hektik. Nachts Fliegeralarm, Bomber über der Schweiz. Man schraubt Glühbirnen aus, verdunkelt die Fenster, geht bei finsterner Nacht durch die unbeleuchteten Gassen. An Mission ist nicht mehr zu denken, der Vater wird nach Winterthur versetzt. Dort wächst Rosmarie Breuer auf.

«Ich möchte wach bleiben», sagt sie heute. «Das Wesentliche sehen. Mich in meiner Familie geborgen und bei Mitmenschen zugehörig fühlen.» Rosmarie Breuer ist wach. Hellwach. Sie spricht schnell und sanft, die Sätze

sprudeln aus ihr heraus, vif fixiert sie das Gegenüber. Rosmarie Breuer, 88, sprüht vor Geist, Witz und Charme.

«Zum Glück heiteres Gemüt»

Nach dem Zweiten Weltkrieg reist der Vater wieder in den Kongo. Die Mutter managt den Alltag allein. «Zum Glück hatte sie ein heiteres Gemüt», bemerkt Breuer. «Nie war sie missmutig.» Die Mission verlangt der vaterlosen Familie einiges ab. «Aber wir lernen auch, uns in etwas zu schicken, und wir hatten viele fremde Gäste.»

Nach der Buchhändlerinnenlehre mit KV-Abschluss bricht Breuer nach London auf. Sucht sich Arbeit, schlägt sich alleine in der Weltstadt durch. Sie ist risikofreudig, neugierig aufs Leben. Eine Reisende. Nach einem Jahr wird sie zurückerwartet. Nur ungerne kehrt sie heim.

Wegen einer Anstellung in einer christlichen Buchhandlung in Davos kommt sie nach Graubünden. Zufällig besucht sie eine Ausstellung über Pflegeberufe – und schreibt sich für die Krankenschwesterlehre ein. Ob schon sie kein Blut sehen kann und bei der ersten Blutentnahme prompt in Ohnmacht fällt. Bei den kritischen Stellen im Chirurgieunterricht verschliesst sie die Ohren; auch die wiederkehrende, abschätzige Frage, ob sie immer noch «Fräulein» sei, überhört sie. Aber am Ende der Lehre kann sie selbst im Operationssaal assistieren. «Ich hatte nie Angst vor Neuem», meint sie. «Denn da durfte ich unwissend sein.»

Fernweh und Verwurzelung

Mit 34 Jahren lernt sie im Spital Thusis ihren Mann kennen. Peter Breuer ist mit seinem Auto schwer verunfallt und hat ein Hirnschädelt trauma erlitten. Sein Kopf ist einbandagiert. Sie sieht nur Nase und Augen. Ein Jahr später heiratet die Quicklebende, Quirlige den fest Verwurzelten. Er ist ein Fels, der selbst heftigen Gewittern standhält. Ein Ingenieur, Statiker. «Die Berge bedeuten ihm als gebürtigen Davoser viel», sagt Rosmarie Breuer. «Ich hätte nicht das Recht gehabt, ihn zu verpflanzen.»

«Mein Engagement war nicht nur für die Gesellschaft, sondern auch für mich. Denn ich wollte etwas machen aus meinem Leben.»



Hellwach, neugierig und engagiert: Rosmarie Breuer-Wildi wird am Sonntag der diesjährige Dunna-Preis verliehen.

Bild Marco Hartmann

13. Dunna-Preis-Verleihung

Rosmarie Breuer-Wildi erhält am Sonntag, 15. November, um 17 Uhr, in der Kirche Masans, Masanserstrasse 233 in Chur, den **Dunna-Preis**. Anschliessend Apéro. Die **Laudatio** hält **Elisabeth Bardill**, ihre Projekte stellt Breuer selber vor. An der

Feier teilnehmen wird auch **Stadträtin Doris Caviezel-Hidber**. Der Dunna-Preis wurde 2001 vom **Frauenkulturarchiv Graubünden** initiiert. Der **Förder- und Anerkennungspreis** wird alle zwei Jahre an Frauen in Graubünden verliehen, die

auf **kulturellem, wissenschaftlichem, sozialem** oder **politischem Gebiet** Ausserordentliches leisteten; so etwa an Anna Lydia Florin, Brigitta Gadiant, Rita Schlatter oder Silvia Hofmann Auf der Maur und Silke Margherita Redolfi. (us)

Und so dehnt sie, die oft das Fernweh plagt, ihren Aktionsradius aus. Engagiert sich in der Evangelischen Frauenhilfe und initiiert später die Projekte, für die sie nun ausgezeichnet wird. «Mein Engagement war nicht nur für die Gesellschaft, sondern auch für mich», unterstreicht sie. «Denn ich wollte etwas machen aus meinem Leben.»

Wenn sie abends unterwegs ist, steigt ihr Mann in die Hosen, schaut zu den drei Töchtern, saugt auch mal Staub. «Peter war eine Ausnahme», sagt Rosmarie Breuer. «Die meisten Männer rührten in den 60er-Jahren keinen Finger.» Er sagt: «Ich sah, wie die Arbeit ausser Haus sie erfüllte. Und das gönnte ich ihr.» Sie sei eine bestimmte Frau, charakterisiert er sie anerkennend, die sich meist durchsetze. «Und wenn niemand mehr einen Ausweg sieht, hat sie noch eine Idee.»

Nach dem Gespräch trippelt Rosmarie Breuer in die Kantonsbibliothek, um sich «Räume der Gewalt» auszuleihen. Falls das Buch nicht im Regal steht, will sie anregen, die Neuerscheinung des Historikers Jörg Baberowski anzuschaffen. Dass die beschriebenen Beispiele zur Recherche, dass in jedem Menschen gewalttätiges Potenzial schlummert, drastisch sind, schreckt sie nicht. Wenig später mailt sie: «Buch wird bestellt.»

SWISSOIL GRAUBÜNDEN

HEIZÖLPREISE

Preis pro 100 Liter (inklusive MwSt.) für Lieferung in Chur, gültig am Tag der Bestellung für eine Abladestelle.

Heizöl extra leicht nach Euro-Qualität

Liter	2.11.15	9.11.15
500 – 1000	95.90	97.20
1001 – 2000	94.30	95.60
2001 – 3000	85.60	86.90
3001 – 6000	82.50	83.80
6001 – 9000	80.50	81.80
9001 – 14000	79.10	80.40

Öko-Heizöl nach CH-Qualitätsstandard

Liter	2.11.15	9.11.15
500 – 1000	100.70	102.80
1001 – 2000	99.00	101.20
2001 – 3000	90.40	92.60
3001 – 6000	87.30	89.40
6001 – 9000	85.20	87.40
9001 – 14000	83.80	86.00

■ Tägliche Preisänderungen vorbehalten. Fracht- und LSWA-Zuschlag für Lieferungen ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

IMPRESSUM

südostschweiz

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin

Somedia Publishing AG

Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung

Chefredaktorin: Martina Fehr; Stv. Chefredaktoren: Pieder Caminada, René Mehrmann; Mitglieder der Redaktionsleitung: Reto Furter, Rolf Hösli, Patrick Nigg, Thomas Senn, René Weber

Redaktion Graubünden

Reto Furter (Leitung), Philipp Wyss (Stv. Leiter Online), Tatjana Jaun (Chefproduzentin), Denise Alig, Hansruedi Berger, Olivier Berger, Stefan Bisculm, Milena Caderas, Gion-Mattias Durband, Mario Engi (Leserbetreuung), Pierina Hassler, Fadrina Hofmann, Petra Luck, Dario Morandi, Jano Felice Pajarola,

Hans-Jürg Toggwiler (Online), Béla Zier

Redaktion Glarus

Rolf Hösli (Leitung), Marco Häusler (Dienstoff), Lisa Leonardy (Dienstoff), Sebastian Dürst, Daniel Fischli, Ruedi Gubser (Sport), Claudia Kock Marti, Marco Lüthi, Martin Meier, Fridolin Rast, Brigitte Tiefenauer, Maya Rhyner (Bild)

Redaktion Gaster/See

Thomas Senn (Leitung), Urs Zweifel (Stellvertretung), Bernhard Camenisch (Sport), Daniel Graf, Roland Lieberherr, Markus Timo Rüegg, Urs Schnider, Sibylle Speiser. Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser

Zentralredaktion

Überregionales: Patrick Nigg (Leitung), Hans Bärtsch (Stellvertretung, Wirtschaft), Mathias Balzer (Kultur), Dennis Bühler (Bundeshaus), Valerio Gerstlauer (Kultur), Kristina Ivancic (Nachrichten), Hans Peter Putzi (Nachrichten), Stefan Schmid (Wirtschaft), Sport: René Weber (Leitung), Hansruedi Camenisch (Stellvertretung), Kristian Kapp, Johannes Kaufmann, Jürg Sigel

Bildredaktion

Marco Hartmann (Leitung), Yanik Bürkli, Theo Gstöhl, Olivia Item

Redaktion Leben

Astrid Hüni (Leitung), Andrea Maria Hilber Thelen, Magdalena Petrovic

Beilagenredaktion

Cornelius Raeber, Sarah Blumer

Redaktionelle Mitarbeiter

Paul Hösli, (Glarus), Rico Kehl (Grafik), Andrea Meuli (Kultur), Séverine Murk-Lendi (Grafik)

Verlag und Inserate

Geschäftsführer: Thomas Kundert

Verbreitete Auflage

(Südostschweiz Gesamt) 79 172 Exemplare, davon verkaufte Auflage 75 294 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2015)

Reichweite

164 000 Leser (MAGH-Basic 2015-2) Erscheint siebenmal wöchentlich

Titel der «Südostschweiz» Frühere Titel der Somedia Publishing AG: Bündner Zeitung, Glarner Nachrichten, Der Gasterländer, Saepresse, Neue Bündner Zeitung, Der Freie Rätler, Bündner Volksblatt, Gazzetta Grigionesa, Gasetta Grischuna, Oberländer Tagblatt, Gasetta Romontscha, Fogl Ladin. Affilierte Titel: March Anzeiger, Höfner Volksblatt, Sarganserländer

Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i.S.v. Art. 322 StGB:

Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG, Somedia Partner AG

Adressen

Redaktion Südostschweiz, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50

E-Mail Regionalredaktion: graubunden@suedostschweiz.ch; Redaktion Inland und Ausland: nachrichten@suedostschweiz.ch; Redaktion Sport: sport@suedostschweiz.ch; leserreporter@suedostschweiz.ch; meingemeinde@suedostschweiz.ch

Kundenservice/Abo Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch

Verlag Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur,

Telefon 081 255 50 50, E-Mail: verlag@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 58 58, E-Mail: inserate@somedia.ch

Abopreise unter

www.suedostschweiz.ch/aboservice

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.

© Somedia

WAN IFR A
FSC
Accredited
FSC-ACC-022
FSC
Forest Stewardship Council A.C.